

Radicchi
Contadine

Sächsische

M T 8^o

1359

Landesbibliothek

~~H. Dresd. 1797~~ be

Pa. 144

Litt T 3700

COPIED
BY
THE
MUSIC
LIBRARY
OF
THE
ROYAL
ACADEMY
OF
MUSIC
DRESDEN
1871



LE
CONTADINE
RIVALI.



Azzione comica
per Musica
da rappresentarsi
Nel Piccolo Teatro
di S. A. S. E. di Sassonia.



[Mus. v. J. Radicchi]

DRESDA, L'ANNO 1776

Die
Bäuerinnen,
als Nebenbuhlerinnen.



Eine comisch musicalische
Handlung,
aufgeführt,
auf dem kleinen Churfürstl.
Sächs. Theater.



Dresden, im Jahre 1776

87/1907



eingetragt

Litt. T 3700
(1907.88)

0

ATTORI.

LEANDRO, (Cavalieri Viaggiatori.
POLIDORO,)

DORINA, (Contadine.
LISETTA,)

PACCHIONE, Contadino.

La Scena è in Campagna.

La Musica è del Sign. Radicchi Maestro
di Cappella di Spoleti.

Sächsische
Landesbibliothek

12. JULI 1960

Dresden

g

Personen.

Leander, (
Polidor,) reisende Cavaliere.

Dorine, (
Lisette,) Bäuerinnen.

Pacchione, ein Bauer.

Der Schauplatz ist auf dem Lande.

Die Music ist von dem Herrn Radicchi, Capellmeister von Spoleti.

MUTAZIONI DELLE SCENE.

Nella Parte Prima.

*Campagna amena con Case all'intorno, e
Mare in prospetto.*

Nella Parte Seconda.

Luogo d' antiche ruine.

Bosco delizioso.

Campagna come sopra.

Verwandlungen der Scenen.

Im Ersten Theile.

Eine angenehme Landschaft mit Häusern umher, und dem Meere im Prospecte.

Im Zweyten Theile.

Ein Ort mit alten Ruinen.

Ein annehmlicher Wald.

Die Landschaft, wie vorher.



PARTE PRIMA.

SCENA PRIMA.

Campagna amena con piccole case all'intorno, in prospetto Spiaggia di Mare.

DORINA, LISETTA, e
PACCHIONE.

Tu ti. **V**ia godiam lieti, e contenti
Non perdiam sì bei momentà
Or ch'è tempo di scialar.

Dor. Come il Sol più chiaro, e splendido,
Se ne vien dalla Marina,
Ed il Monte, e la Collina
Già comincia ad indorar.

Lis. Come i garruli augelletti
Che girando van d'intorno
Fanno festa al nuovo giorno
Con il dolce sussurar.

Pac.



Erster Theil.

Erster Austritt.

Eine angenehme Landschaft mit kleinen Häusern umher, und im Prospective die Gegend des Meeres.

Dorine, Lisette und Pacchione.

Alle. **A**uf! Laßt uns vergnügt und fröhlich uns bezeigen,
Und Augenblicke, die so schön sind, nicht verlihren,
Jetzt, da es Zeit ist zum verthun.

Dor. Wie doch die Sonne da so heiter,
Und glänzend von dem Meere kömmt,
Und das Gebürge und den Hügel
Bereits an zu vergulden fängt.

Lis. Wie da hierum die kleinen Vögel
Geschwätzig hin und wieder fliegen,
Und festlich durch ihr sanft Geräusche
Zugleich den neuen Tag begehn.

A 5

Pac.

Pac. Come il Core in sen mi giubila:
 Quest'è amore tristarello,
 Che saltandomi al cervello,
 Mi fà tutto rallegrar.

Tutti. *Via godiam &c.*

Dor. Lissetta non saprei
 Perchè più dell'ufato in questo giorno
 Tengo il core contento.

Lis. Avrai motivo
 Certo di rallegrarti.

Pac. Dorina mia è Amore.
 Che allegra ti fa star, di, l'indovino?
 Sì lo vedo Carina, e lo comprendo.

Dor. Di queste cose affè non me n' intendo.

Lis. Men' intendo ben io, che ogni momento
 Ten stai d'intorno a quella
 Come s'io fossi di colei men bella.

Pac. Tu sei bella, mà pur...

Lis. Mà pur che cosa?

Pac. Dirò ... Sei spiritosa,
 Hai pur gli occhi vivaci;
 Mà ti parlo sincero, non mi piaci.

Lis. Oh certo, io non son bella,
 Non hò la grazia, il brio
 Della vostra Dorina.

Dor.

Pac. Wie doch mein Herze jubilirt:
 Dieß ist der kleine Schelm der Liebe,
 Der springend, bey mir im Gehirne
 Mich ganz und gar jetzt frölich macht.

Alle. Auf! Laßet uns ꝛc.

Dor. Lisette! Ich weiß nicht, warum mein
 Herz heute mehr, als gewöhnlich ver-
 gnügt ist.

Lis. Du wirst ganz gewiß einen Bewegungs-
 grund haben, dich zu erfreuen.

Pac. Meine liebe Dorina, es ist die Liebe,
 die dich so lustig macht, rede, habe ich
 es errathen? Ja, mein Schätzgen! Ich
 sehe es und verstehe es wohl.

Dor. Mein Treu! auf diese Dinge verstehe ich
 mich nicht.

Lis. Ich verstehe mich gar wohl darauf, weil
 du alle Augenblicke um diese herum ste-
 hest, als wenn ich weniger schöne, als sie
 wäre.

Pac. Du bist schöne, aber doch...

Lis. Aber doch, was soll das seyn?

Pac. Ich will sagen... du bist wißig, du hast
 auch lebhaftige Augen; Aber, ich rede auf-
 richtig mit dir, du gefällst mir doch nicht.

Lis. O gewiß, ich bin nicht schöne. Ich habe
 nicht die Anmuth, noch die Lebhaftigkeit
 von Euerer Dorine.

Dor.

Dor. Io te lo cedo;
Non mi passa in pensier tal frenesia,
Lo dono tutt' a te, Lifetta mia.

Pac. Mà chi faran costoro
Che giungon frettolosi a questo lido?
*vedendo accostarsi una Barca da dove
smontano il Cavaliere, e Polidoro.*

Dor. (Che bel volto gentil.)

Lif. (Che bel Vifetto.)

Pac. Presto, presto Ragazze
Andatevi ora in casa a rinferrare,
Effer questi potrian Ladri di mare.

Dor. Vado (mà qui nascofa
Voglio offervar benbene il fatto mio.)

Lif. Sì vado pur (mà mi nascondo anch'io.)
si ritirano in osservaz.

SCENA II.

Il Cavalier LEANDRO, POLIDORO,
e PACCHIONE.

Cav. Galantuom vi saluto *a Pacch.*

Pol. Anch'io vi riverisco.

Pac. Miei Padroni.

Cav. Sapete chi son io?

Pol.

Dor. Das will ich dir abtreten. Ein solcher
Wahnwitz kömmt mir nicht in die Ge-
danken, das schenke ich dir alles, meine
liebste Lisette.

Pac. Aber, wer müssen wohl diese seyn, die so
eifertig an dieses Ufer kommen?

(indem sie sehen, daß sich eine Bar-
que nähert, aus welcher der Cas-
valier und Polidor steigen.)

Dor. (Welch ein schönes und artiges Angesicht.)

Lis. (Welch ein schönes Gesichtgen.)

Pac. Geschwind! geschwind, ihr Mägdgen!
Geht gleich in das Haus und verschließt
euch, es könnten Seeräuber seyn.

Dor. Ich gehe: (Aber, indem ich mich hier
verberge, will ich meine Berrichtung ganz
wohl in acht nehmen.)

Lis. Ja! Ich gehe. (Aber, ich verstecke mich
auch.)

(sie gehen beyseite, Achtung zu geben.)

Zweiter Auftritt.

Der Cavalier, Leander, Polidor
und Pacchione.

Cav. Willkommen! Ihr ehrlicher Mann.
(zum Pacch.)

Pol. Ich grüße Euch auch.

Pac. Sie sind meine gebietenden Herren.

Cav. Wißet Ihr, wer ich bin?

Pol.

Pol. Mi conofcete?

Pac. Sì Signor vi conofco.. agl'occhi, al nafo
Mi pare... oibò sbagliai...

Oh sì sì vi ravvifo...

Siete il Guardian del Bosco... *a Pol.*

E voi fiete... gnorsì... non vi conofco.

Cav. Sei graziofo da vero.

Pol. E' un bell'umore.

Cav. Sappi, ch'io fono un Cavalier di fpirito
Che vò girando il Mondo.

Pol. E l'abbiam caminato intieramente.

Pac. Me ne rallegro, e non m'importa niente.

Cav. Ditemi caro amico:

Quelle vaghe Donzelle

Che qui ftavano con Voi, dove fon gite?

Pac. (Brutto principio è quefto.)

Pol. Amico fate prefto

Noi fiamo Cavalieri

E Amici degli Amici.

Pac. (Se crepaffi

Giammai glie lo dirò) fiete in errore,

Avete traveduto;

Donne quì non ci ftanno ad abitare.

Cav. Perchè?

Pol. Per qual ragione?

Pac. Perchè queft'aria

E' alla loro falute affai contraria,

E poi

Pol. Kennet Ihr mich?

Pac. Ja! mein Herr, ich kenne Sie, den Augen... und der Nase nach... Ey Poffen! Ich habe mich geirret... O! ja, ja, nun erkenne ich Sie... Sie sind der Waldhüter... (zum Pol.) Und Sie... der Henker!... Sie kenne ich nicht.

Cav. Im Ernst! du bist artig.

Pol. Er ist von einer lustigen Gemüthsart.

Cav. Wiße demnach, daß ich ein Cavalier bin, der Wiß hat, indem ich die Welt umreise.

Pol. Und wir haben sie ganz und gar durchgegangen.

Pac. Das erfreuet mich, und es ist mir nichts daran gelegen.

Cav. Saget mir doch, lieber Freund! Wo sind denn die artigen Mägdgen, die hier bey Euch standen, hingegangen?

Pac. (Dieses ist ein häßlicher Anfang!)

Pol. Machtet geschwind, guter Freund! Wir sind Cavaliere und lieben freundschaftliche Leute.

Pac. (Und wenn er zerplätzen sollte, so werde ich es ihm niemals sagen.) Ihr irret Euch, es sind keine Frauenspersonen, die hier wohnen.

Cav. Warum?

Pol. Aus was für einer Ursach?

Pac. Weil diese Lust Ihrer Gesundheit recht zuwider ist, und darnach begegnen Ihnen solche

E poi quì vi s'incontrano
Pericoli sì strani
Da far fuggir per la paura i Cani.

Mio Signor, io ve l'avviso, al Cav.
Padron mio, saper dovete a Pol.
Questo è un loco, a me credete,
Che il peggiore non si dà.
Tutto è pien d'Animalacci,
Si Signore... Udite bene... a tutti.
Di Serpenti, ed Uccellacci.

Gl' Orsi, i Lupi, e li Leoni
Li Tafani, è li Mosconi
Affamati, disperati
Van correndo quà, e là.
Ah se presto non fuggite
Se di quà Voi non partite
Non avran di voi pietà. parte.

SCENA III.

Il Cavaliere, POLIDORO, indi
DORINA, e LISETTA.

Cav. Amico, che ne dite?

Pol. Io non capisco
Mátemo, che costui
Ci abbia certo burlati.

Cav.

solche wunderliche Gefährlichkeiten, daß
auch die Hunde für Furcht davon laufen
möchten.

Mein Herr! hier, das berichtet ich Ihnen,
(zum Cav.

Das sollen Sie, mein Herr! hier wissen,
(zum Pol.

Dies ist ein Ort, Sie können glauben,
Wovon es keinen schlimmern giebt:
Denn alles ist voll wilder Thiere,
Ja Herr!... Vernehmen Sie mich
wohl...

(zu allen zweyen.

Von Schlangen und von großen Vögeln
Von Bären, Wölfen und von Löwen,
Von Hornissen und großen Fliegen,
Die desperat und ausgehungert
Bald da, bald dort beständig gehn.
Ach! wenn Ihr nun nicht eilig fliehet,
Und Euch entfernt, so werden solche
Auch bey Euch ohne Mitleid seyn.

(gehet ab.

Dritter Auftritt.

Der Cavalier, Polidor, darnach Dorine
und Lisette.

Cav. Freund! Was sagen Sie davon?

Pol. Ich verstehe es nicht. Aber ich
fürchte, daß er uns mag veriret haben.

B

Cav.

Cav. Eppure io crederei,...

Pol. Non possono ingannarsi gli occhi miei.
Due Donne viddi quà...

Dor. Serva Signore.

Lis. E gli son serva anch' io.

Pol. Vedete, amico mio,
Che non m'ero ingannato.

Cav. (Che leggiadra Fanciulla!)

Pol. (Che visin delicato!)

Cav. Dite bella Ragazza
Siete di questo loco?

Dor. Per servirla.

Lis. Anch' io son nata qui.

Pol. Ditemi un poco
Quel Villano poc' anzi
Ci disse mille frotole.

Dor. Lo fè per bizzaria.

Lis. Eh lo disse, Signor, per gelosia

Cav. Mà che l'amate voi?

Dor. Nemmen per fogno.

Cav. Ah cara Villanella
Che fiate a me pietosa
Potrò dunque sperar?

Dor. Deh Signor non mi fate vergognare.

Lis. (Che rabbia maledetta!
Tutti d' appresso a lei.)

Pol.

Cav. Und doch sollte ich glauben...

Pol. Meine Augen können sich nicht betrügen.
Ich habe zwey Frauenzimmer hier gesehen...

Dor. Ihre Dienerin, mein Herr.

Lis. Und ich bin auch Ihre Dienerin.

Pol. Sehen Sie, mein Freund, daß ich mich nicht irrete.

Cav. (Welch ein artiges Mägdgen!)

Pol. (Welch ein zärtliches Gesichtgen!)

Cav. Saget mir, schönes Kind! Seyd Ihr von hier?

Dor. Ihnen zu dienen.

Lis. Ich bin auch hier geböhren.

Pol. Saget mir ein wenig: Vor kurzen sagte uns ein Bauer hier tausend wunderliche Mährgen.

Dor. Das hat er aus Phantasie gethan.

Lis. Ey! mein Herr, das hat er aus Eysersucht gesagt.

Cav. Liebet Ihr ihn denn?

Dor. Nicht einmal im Traume.

Cav. Ach! liebe kleine Bäuerin! wenn Ihr Mitleiden gegen mir habt, so werde ich also hoffen können?

Dor. Ey! mein Herr, machen Sie mich nicht schamroth.

Lis. (Welch ein vermaledeyter Unsinn! Alle machen sich an sie.)

Pol. Orsù Carina *a Lis.*

Io v'offro l'amor mio,
Se l'accettate voi...

Lis. Di questo sì ne parleremo, poi
senza dargli udienza.

Cav. M'amerete di cor? *a Dor.*

Dor. Sarò costante.

Lis. Dorina non più ciarle
Andiamo a lavorar.

Dor. Eccomi pronta.

Cav. Deh non partir mia cara. *a Dor.*

Pol. Fermate un altro poco.

Dor. Perdonate non posso; *al Cav. affettuosa.*
Presto ci rivedremo;
Io vi lascio il mio Cor,

Lis. Di rabbia fremo. *partono Dor. e Lis.*

SCENA IV.

CAVALIERO, e POLIDORO.

Cav. Mio caro Polidoro, che vi pare?
Non è una bella forte
Trovare una Ragazza
Che par proprio tagliata sul mio gusto?

Pol.

Pol. Wohlan, mein Schatzgen! (zur Lis.) Ich biete Euch meine Liebe an, wenn Ihr sie annehmen wollet...

Lis. Darvon wollen wir darnach reden.

(ohne ihm Gehör zu geben.

Cav. Wollet Ihr mich von Herzen lieben?

(zur Dor.

Dor. Ich will beständig seyn.

Lis. Dorina, kein Geschwätze mehr, wir wollen waschen gehen.

Dor. Hier bin ich schon bereit.

Cav. Ich bitte dich, meine Liebe, gehe nicht fort. (zur Dor.

Pol. Verzieht doch noch ein wenig.

Dor. Verzenhet, ich kann nicht; (affectirt zum Cav.) Wir werden uns bald wieder sehen, ich laße Euch mein Herz hier.

Lis. (Ich knirsche vor Wuth!)

(Dorine und Lis. gehen ab.

Vierdter Auftritt.

Der Cavalier und Polidor.

Cav. Mein lieber Polidor, was dünkt Ihnen davon? Ist es nicht ein schönes Glück, ein Mägdgen anzutreffen, die recht eigen nach meinem Geschmacke zugeschnitten ist?

B 3

Pol.

Pol. E' graziosa da vero.

Cav. Ah che mi sento
Un tumulto, una smania
Che regger più non sò.. Voglio sposarla
Voglio dargli la mano...

Pol. Non tanta fretta, pian piano,
Che cosa si dirà d'un Cavaliere
D'un ch' hà girato il Mondo:
Per un vano capriccio
Per una voglia strana
Siasi indotto a sposar una Villana?

Cav. Eh dica ciò, che vuol, così l'intendo?
Che forse prender moglie
Sarà cosa malfatta?

Pol. Oh per me, malfattissima;
Io voglio star allegro,
E voglio divertirmi
Mà moglie non fia mai,
Nò non voglio malanni, e non vò guai.

Sempre hò sentito dire:
La Moglie è un gran malanno
Un precipizio, un danno
Da farci disperar.
A suo piacer ci regola,
Ci fa sudare, e correre,
Talor ci rende stupidi,
Ci fà prevaricar.

Ah

Pol. Im Ernst, sie ist angenehm.

Cav. Ach! Ich empfinde eine Unruhe und einen Unsinn, daß ich mich nicht mehr halten kann... Ich will sie heyrathen, ich will ihr meine Hand geben.

Pol. Nur nicht so eilfertig, sachte, sachte: Was wird man von einem Cavalier sagen, der die Welt umreißt, und sich es aus einer eiteln Caprice, und einer wunderlichen Sehnsucht vorgesezt hat, eine Bäuerin zu heyrathen?

Cav. Ey! man mag sagen, was man will, ich verstehe es nun so: Wird das vielleicht was böses seyn, wenn man eine Frau nimmt?

Pol. O! für mich etwas höchst schlimmes; Ich will lustig seyn, und mich divertiren: Aber niemals soll eine Frau um mich seyn: Mein, ich will kein Unglück und kein Wehklagen.

Ich habe immer sagen hören;
 Ein Weib sey stets ein großes Unglück,
 Ein Schade und ein solch Verderben,
 Das uns nur zur Verzweiflung bringt.
 Sie richtet uns nach ihren Willen,
 Und macht uns schwitzen und viel
 laufen,
 Bisweilen, wenn sie uns betäubet,
 Bringt sie uns die Veränderung bey.

*Ah che in pensarlo solo
Io già divengo tifico
E quasi dalla rabbia
Mi sento divorar.*

partono.

SCENA V.

LISETTA, e poi PACCHIONE
in fretta.

Lif. **G**ia me l'imaginavo,
Che il Cavalier garbato
Si fosse di Dorina innamorato,
Mà Lisetta non son, se non mi ven-
Uh che sia maledetta (dico;
La gelosia ...

Pac. Lisetta
Hai tu forse veduto ...

Lif. Il Cavaliere?

Pac. Appunto.

Lif. Ah se sapesti ...

Pac. Che cosa c'è di nuovo,
Parla, presto, che fù?

Lif. La tua Dorina ...

Pac. E ben ch'è stato?

Lif. Ti è infedel.

Pac. Non può star.

Lif. Se nol credete

Andatela a trovar, che lo vedrete.

Pac.

Ach! wenn ich nur daran gedente,
 So will bey mir die Schwindsucht
 kommen,
 Und ich empfinde gleichsam jezo,
 Daß mich die Raserey verzehrt.
 (gehen ab.)

Fünfter Auftritt.

Lisette, und darnach Pacchione
 eilfertig.

Lis. Ich bildete mir es gleich ein, daß der
 artige Cavalier in die Dorine ver-
 liebt wäre: Aber ich bin nicht Lisette, wenn
 ich mich nicht räche; Ah! vermaledeyt ist
 doch die Eifersucht!...

Pac. Lisette! hast du vielleicht gesehen...

Lis. Den Cavalier?

Pac. Eben den.

Lis. Ach! wenn du wüßtest...

Pac. Was giebt es Neues, geschwinde rede,
 was ist es gewesen?

Lis. Deine Dorine...

Pac. Nun gut! was ist es gewesen?

Lis. Ist dir ungetreu.

Pac. Das kann nicht seyn.

Lis. Wenn Ihr es nicht glaubet, so gehet und
 suchet sie, so werdet ihr es sehen.

B 5

Pac.

Pac. Ah se ciò fosse vero
 Qual pazzo furibondo
 Voglio scompaginare mezzo Mondo.

Lis. Con quest' occhi l' hò visti
 Amoreggiare insieme;
 Ed hò intese le dolci paroline
 Che la vostra Dorina, mà incoostante
 Stava dicendo al suo novello Amante.

Tutto vezzi, e tutto inchini
Il garbato Cavaliere
Se ne stava giusto li:
E la vostra Signorina
Modestina stava quì.
Lui d' Amore gli parlava
Lei pietosa sospirava,
E faceva giusto così.
Or tutta brillante:
Facea la graziosa,
Or tutta galante
Facea la smorfiosa
Credetelo a me.
Non siate uno sciocco,
Prendete vendetta
Di quella Fraschetta
Che manca di fè.

parte.

Pac. Oh stelle stralunate! e farà vero?
 Oibò, che non può stare...

La

Pac. Ach! wenn das wahr wäre, so wollte ich,
wie ein unsinniger Narre die halbe Welt
in Stücken treten.

Lis. Ich habe es mit meinen Augen gesehen,
daß sie sich einander liebkoseten; Und ich
habe die zärtlichen Reden gehört, die Eure
Dorine, die so unbeständig, ihren neuen
Liebhaber vorsagte.

Alle Blicke, alles Neigen
Sah ich, und der Cavalier,
Der so artig, stand gleich hier:
Und das Jüngfergen, von Luch
Stand ganz ehrbar gleichfalls hier.
Er sprach mit ihr von der Liebe,
Und sie seufzte Mitleids voll,
Und macht' es eben so wie sie.
Bald that sie ganz brillant
Und bezeigte sich recht freundlich,
Bald auch wieder ganz galant,
Schnitt sie wunderliche Mienen,
Und daselbe glaubt mir nur.
Darum seydt nunmehr kein Thor
Und sucht Luch davor zu rächen
An dem unverschämten Vückerl,
Die nicht Treu und Glauben hält.

(gehet ab.)

Pac. O, ihr widrigen Gestirne! Sollte das
wahr seyn? Ey Pöfen! Ich kann nicht
mehr

La voglio ritrovare... ella già viene;
 Nasconder quì mi voglio
 E così scoprirò tutto l'imbroglio.
si nasconde.

SCENA VI.

DORINA, poi il CAVALIERE, e
 PACCHIONE in osservazione.

Dor. *Io non sò perchè il mio Core
 Palpitando ognor mi vada.
 Se non son moti d'Amore
 Chi m'insegna che sarà?*

Cav. *Io non sò, che foco è questo
 Che st'uggendo ognor mi vada:
 Se non è fiamma d'amore
 Chi mi dice che sarà?*

Cav. *Vezzosa villanella,
 Ditemi in confidenza
 Prendereste Marito?*

Dor. *Se fosse un buon partito
 Nol saprei ricusar.*

Pac. *(Che sento mai!)*

Cav. *Or ben ve l'hò trovato.*

Dor. *Posso saper chi sia?*

Cav.

mehr bleiben... Ich will sie auffuchen...
sie kömmt schon; Ich will mich hier vers-
bergen, und so will ich die ganze Verwir-
rung entdecken.

(er verbirgt sich.)

Sechster Auftritt.

Dorine, alsdann der Cavalier, und Pac-
chione, der Achtung giebt.

Dor. Ich weiß doch nicht, warum mein
Herze
Aniezo mir so heftig klopft;
Rührt nicht die Regung von der Liebe,
Wer lehrt mir, was es sonst wird seyn?

Cav. Ich weiß nicht, was das für ein Feuer,
Das mich anjezt zerschmelzen will:
Ist es nun nicht die Gluth der Liebe,
Wer lehrt mir, was es sonst wird seyn?

Cav. Schöne, kleine Bäuerin, saget mir doch
in Vertrauen, würdet Ihr wohl einen
Mann nehmen?

Dor. Wenn es eine gute Gelegenheit wäre, so
würfte ich nicht, warum ich sie ausschläge.

Pac. (Was höre ich doch!)

Cav. Nun gut! Ich habe eine vor Euch ge-
funden.

Dor. Kann ich wissen, wer es seyn soll?

Cav.

Cav. E' un certo giovinetto
 Che a me si rassomiglia;
 Hà l'istesso mio nome,
 Hà la statura mia,
 Lo prendereste voi?

Dor. Lo prendereia.

Pac. (Io non ne posso più; senti stregaccia.)

Dor. Pacchione è quì; vò farlo disperare.

Cav. Orsù, Dorina bella; io son quel tale,
 Che ardo, moro per voi.

Dor. Signor che dite?

Pac. (Ah che m'ammazzarei?)

Dor. Voi mi fate arrossir, nò, che nol spero.

Cav. Lo promette, e lo giura un Cavaliero.

Pac. (Non posso più star saldo
 Venga, che sà venire)... Padron mio

Cav. Ah Villan malcreato,
 Che ardire è il tuo, che vuoi?

Pac. Niente niente hò sbagliato (ah falsa
 indegna)

Cav. Tu sei quel che poc' anzi
 Mi facesti veder tanti pericoli
 Quegl' Orsi, quelli Lupi.

Pac. (Ancor se ne ricorda, ora stò fresco.)
 Io dissi

Cav. Parla, parla.

Pac.

Cav. Es ist ein gewisser junger Mensch, der mir ähnlich ist, der eben den Namen wie ich, und auch meine Statur hat, würdet Ihr ihn wohl nehmen?

Dor. Den möchte ich nehmen.

Pac. (Ach! Ich kann mich nicht mehr halten; Höre du Zauberin!)

Dor. (Pacchione ist hier, ich will ihn ganz desperat machen.)

Cav. Wohlan! schöne Dorine, ich bin eben derjenige, indem ich entflamme bin und vor Euch sterbe.

Dor. Mein Herr, was sagen Sie?

Pac. (Ach! Ich möchte mich umbringen!)

Dor. Ihr machet mich schamroth, nein, das hoffe ich nicht.

Cav. Es verspricht und schwöret es ein Cavalier.

Pac. (Ich kann mich nicht mehr halten, es mag kommen, wer da es will..) Mein Herr!...

Cav. Ach! du unhöflicher Bauer, was hast du vor eine Berwegenheit, was willst du?

Pac. Nichts, nichts, ich habe mich geirret. (Ach! du falsche Nichtswürdige!)

Cav. Du bist derjenige, der mir vor kurzen so viele Gefahr vormachte, von Bären und Wölfen.

Pac. (Jetzt erinnert er sich noch dessen, nun sieht es schlecht mit mir aus.) Ich habe gesagt...

Cav. Rede, rede.

Pac.

Pac. Si Signore...

 Mi credea...

Cav. Mà che cosa?

Pac. Volevo dir... Mà fenta...

 Io però non vorrei...

 Qui Padron mio, che cosa c'entra lei?

Cav. Ah temerario indegno

 Ora con questa spada

gli v'addosso con la spada.

 Mi voglio vendicar...

Pac. Ajutò compassione.

Dor. Oh Dio fermate.

lo trattiene.

Cav. Per voi mio caro bene

 Io gli dono la vita.

 Parti di quà.

a Pacch.

Dor. V'è via.

Pac. Si Signor me ne vado;

 Vi prego a perdonare...

 (Mà tu la pagherai, possi crepare.)

a Dor. e parte.

Cav. Vada pure, e si vanti,

 Ch'oggi deve la vita

 A una Donna di Spirito, e valore

 Ch'a saputo placare il mio furore.

Dor. Or conosco che fiete

 Degno di tutta stima, e di rispetto.

Cav. Certo, che a parlar schietto

 Per tale io son tenuto, e se sapeste

 L'altre

Pac. Ja! mein Herr.. Glauben Sie mir...

Cav. Was denn?

Pac. Ich wollte sagen... Aber, hören Sie...
Ich wollte doch nicht... Mein Herr hier,
was fällt Ihnen denn ein?

Cav. Ach! nichtswürdiger Vermegner! Jetzt
will ich mich mit diesem Degen an dir
rächen...

(er gehet mit dem Degen auf ihn los.

Pac. Zu Hülfe! habt Mitleid!

Dor. O Himmel! haltet ein.

(sie ziehet ihn zurück.

Cav. Eurentwegen, mein lieber Schatz! schenke
ich ihm das Leben. Geh fort!

(zum Pacch.

Dor. Geh fort!

Pac. Ja, mein Herr, ich gehe fort: Ich bitte
mir zu vergeben... (Aber du, du sollst
mir es schon bezahlen, ich möchte bersten.)

(zu Dor. beyseite.

Cav. Geh nur, und rühme dich, daß du heute
dein Leben einer verständigen und schätz-
baren Frauensperson schuldig bist, welche
meine Wuth zu besänftigen gewußt hat.

Dor. Nun sehe ich ein, daß Ihr aller Achtung
und Ehrfurcht würdig seyd.

Cav. Gewißlich, weil ich, aufrichtig zu reden,
auch davor gehalten werde, und wenn
Ihr meine andern Qualitäten wüßtet, so

E

würdet

L'altre mie qualità, per meraviglia
Inarchereste per stupor le ciglia.

Un Cavalier più celebre
Per nascita, e splendore,
Per spirito, e valore
Per merito, e bellezza
Nò certo, non si dà.
Se ritornasse al Mondo
Orlando furibondo,
Ruggiero, Bradamante,
Astolfo, e il fiero Argante,
L'eccelsa mia prodezza,
Pur lò faria tremar.

Mà Voi bell' Idol mio
Con quel visino amabile,
Voi mi potete, oh Dio!
Vincere, e disarmar.
Credetelo, mia bella,
Per voi son quasi estatico,
Son divenuto stolido,
Comincio a delirar.

parte.

SCENA

würdet Ihr vor Verwunderung und Erstaunen die Augenbraunen runzeln.

So einen Cavalier, der nie berühmter ist,
 Nach der Geburth und nach dem
 Glanze,
 Nach dem Verstand und Tapferkeit,
 Nach dem Verdienst und seinem Reize,
 Gewißlich nein, den giebt es nicht.
 Und kämen sie zurück auch wieder in
 die Welt

Orland, der ehemals so wütend,
 Der Ruggiero, Bradamantes,
 Astolf, der trotzige Argantes,
 So machte doch mein Heldenmuth,
 Daß selbige erzittern mußten.

Allein, Ihr, mein so schöner Abgott!
 Mit diesem schönen Angesichtgen,
 Mich zu entwafnen, zu besiegen,
 O Himmel! das könnt Ihr nur thun.
 Glaub mir es immer, meine Schöne!
 Vor Euch bin ich fast in Entzückung,
 Ich bin ein rechter Thor geworden,
 Mein Aberwitz, der fängt schon an.

(gehet ab.

SCENA VII.

DORINA, poi PACCHIONE,
indi LISETTA.

Dor. **E** chi sperar potea
Magior felicità!

Pac. Se si contenta
Vorrei... Må scusi in grazia,
Offequirarla umilmente.

Lis. E' permesso inchinarmi
Alla vaga gentil Cavaliereffa?

Dor. Voi mi burlate, e pur chi sà..

Pac. Burlarvi:
Oh non sia mai.

Lis. Schernirvi?
Nemen per ombra.

Pac. Almeno
Si ricordi di me.

Lis. D'una sua Serva
La prego aver memoria.

Dor. Dite ciò, che vi piace,
Sì, schernitemi pur, che di qui a poco
Tutta sfarzo, e pomposa
Del mio Cavalierin diverrò Sposa.

*Lieta farò fra poco
Col caro Idolo mio;
E una tal sorte, oh Dio!
Tutta per me sarà.
Con oro, e con Brillanti,
Con Paggi, e con Lacchè.*

Vestita

Siebender Auftritt.

Dorine, darnach Pacchione, als:
dann Lisette.

Dor. **U**nd wer konnte wohl ein größeres
Glück hoffen!

Pac. Da man so aufgeräumt ist, möchte ich
gern... Doch, ich bitte um Vergebung,
wenn ich demüthigst meinen Respect mache.

Lis. Ist es erlaubt, mich vor den reizenden
und artigen Cavalieren zu verneigen?

Dor. Ihr verirt mich, und doch wer weiß...

Pac. Euch veriren? O das soll nie geschehen.

Lis. Euch ausspotten? Auch nicht einmal im
Schatten,

Pac. Wenigstens erinnern sie sich meiner.

Lis. Ich bitte, eine von Ihren Dienerinnen
im Andenken zu behalten.

Dor. Saget, was Euch gefällt: Ja! Spottet
nur meiner, weil ich in kurzen allhier
ganz herrlich und pompös die Braut von
meinem Cavalier seyn werde.

In kurzen werde ich ganz frölich,
Mit meinem holden Abgott seyn:
Und Himmel! ein dergleichen Glücke
Wird ganz und gar vor mich nur seyn.
Mit Gold, und mit Brillanten,
Mit Pagen und Laquayen,

*Vestita da Damina
 Con Aria passeggiar.
 Banchetti, festini,
 Palazzi, Casini,
 Contesse, Duchesse,
 Chi viene chi v`a.
 Che chiasso, che spasso:
 Fortuna maggiore
 Chi mai pu`ò trovar.* parte.

SCENA VIII.

LISETTA, e PACCHIONE, poi
 DORINA, che torna frettolosa.

Lis. Udite la Signora?
 Già tien l'aria da Dama: Uh se
 potessi

Vorrei con queste mani ora sbranarla.

Pac. Io son fuori di me, lo credo appena
 Eppur lo vedo.

Lis. Ah presto,
 Pensiamo a vendicarci di costei.

Pac. Se lo potessi fare io lo farei.

Lis. Lascia la cura a me, voglio che in breve
 Ella cada in disgrazia
 Del Cavaliere.

Pac.

Werd ich, als eine Dame,
 Mit stolzer Miene gehn.
 Banquette, Festlichkeiten,
 Lusthäuser und Palläste,
 Comtesen, Herzoginnen,
 Die werden um mich seyn.
 Was für ein Lerm, was für ein Spaß:
 Wer ist, der größres Glück,
 Doch jemals finden kann.

(gehet ab.)

Achter Auftritt.

Lisette und Pacchione, darnach Dorina,
 die eilfertig zurückkömmt.

Lis. Hast du die vornehme Fräulein gehört?
 Sie nimmt schon die Miene einer
 Dame an. Ach! wenn ich könnte, möchte
 ich sie gleich mit den Händen zerreißen.

Pac. Ich bin außer mir, ich glaube es kaum,
 und dennoch sehe ich es.

Lis. Ach! geschwind, laßt uns darauf denken,
 uns an ihr zu rächen.

Pac. Wenn ich das thun könnte, so würde ich
 es thun.

Lis. Ueberlaßet mir die Sorge, ich will ma-
 chen, daß sie in kurzen in die Ungnade
 des Cavaliers fallen soll.

E 4

Pac.

Pac. E poi?

Lif. E poi vedrai...

Dor. Fuggi, fuggi, Pacchione; il Cavaliere
Torna in questo momento,
Se mai qui ti ritrova
Misero te.

Pac. Cospetto...

Vorrei fuggir... mà dove? *confuso.*
Se vado via mi viene giusto in faccia...
Oh poveretto me. Dorina ajuto.

Lif. Fà pur, che si nasconda, *a Dor.*
(Così con tal pretesto
Cercherò vendicarmi.)

Pacchione entra in Casa.

Dor. Presto lì dentro entrate,
Statevi zitto zitto, e non parlate.

SCENA IX.

CAVALIERE, e detti.

FINALE.

Cav. Ecco torno a vagheggiarvi,
Dolce amabile mia Sposa;
Mà voi siete ancor dubbiosa
Via cessate di tremar.

Dor.

Pac. Und alsdann?

Lis. Und alsdann sollst du sehen...

Dor. Flieh, flieh Pacchione; der Cavalier kömmt den Augenblick wieder, wenn er dich jemals wieder hier antrift, so bist du elend dran.

Pac. Der Henker!... Ich möchte gern entfliehen... aber wohin? (verwirrt.) Wenn ich fortgehe, kömmt er mir gerade ins Gesichte... O ich armseeliger! Dorine hilf mir...

Lis. Mache nur, daß er sich verberge. (zu Dor.) (Unter dem Vorwande kann ich mich doch zu rächen suchen.)

Dor. Geschwind! gehet da hinein, (Pacchione gehet in das Haus.) seyd stille, und redet nicht.

Neundter Auftritt.

Der Cavalier und vorige.

Der Schluß.

Cav. Hier kömme ich, um Euch liebzuäugeln,
Geliebte holde Braut von mir;
Allein; Ihr seyd noch zweifelhaftig,
Pfuy! hört einmal zu zittern auf.

E 5

Dor.

Dor. *Il piacer di rivedere
Il mio bene, il mio diletto
Hà prodotto in me un effetto,
Che non posso, oh Dio, spiegar.*

Lif. *Mio Signor, la vostra amante
Tien nascosto quel Villano piano al Cav.
V' hà veduto da lontano,
E l' hà fatto lì celar.*

Cav. *Infedel la mia diletta?*

Dor. *Che vi turba Sposo amato?*

Lif. *Far dovete aspra vendetta.* al Cav.

Cav. *Io mi voglio sincerar.*

Dor. a 3 *Ah mi sento, oh Dio, gelar.*

Lif. *Sò ben io quel che hò da far.*

Cav. *Vò saper dov' è l' amante* a Dor.
Ch' ora qui nascosto avete.

Dor. *Ah Signor, voi m' offendete.* al Cav.

Cav. *Lo saprò ben io trovar.*

*entra nella Casa e Pacch. esce da
un altra porta.*

Dor. a 2 *Poverina che scompiglio*

Lif. *Certo nascere dovrà.*

Lif.

Dor. Die Lust, Euch wiederum zu sehn,
 Mein liebster Schatz, und mein Ver-
 gnügen,
 Hat in mir so etwas bewürkt,
 Das ich Euch nicht erklären kann.

Lis. Mein Herr, die Liebste da von Ihnen,
 Hält jenen Bauer jetzt verborgen:
 (leise zum Cavalier.

Sie sahe Euch bereits von weiten,
 Und sie hat ihn hierher versteckt.

Cav. Und meine Wonn' ist ungetreu?

Dor. Was liebster Schatz! turbirt Euch
 denn?

Lis. Ihr müßet scharfe Rache nehmen.

(zum Cav.

Cav. Ich will mich dessen bald versichern.
 a 3 Ach! Himmel, schon werd ich zu Eyß.

Lis. Ich weiß gar wohl, was ich zu thun.

Cav. Ich will doch wissen, wo Ihr jezo
 Den Liebsten hier verborgen habt. (zu Do.

Dor. Ach Herr! Sie machen mich ganz böse.
 (zum Cav.

Lis. Seht nicht bey ihr auf die Gebehrden.
 (zum Cav.

Cav. Ich werd ihn schon zu finden wissen.
 (er gehet in das Haus, und Pacch. kömmt
 aus einer andern Thüre.

Dor. a 2 Ich Armseelge: Was vor Verwir-
 rung

Lis. Wird noch einmal daraus entstehn.

Pac.

Pac. *Mi cerca il Cavaliere,
E non mi trova ancora
M'asconderò di quà.*

entra nella Casa oposta.

Cav. *In tanta sua malora:
Per tutto hò ricercato
Quì dentro non vi stà.*

Lif. *Oh povero insensato
S'è ascoso adesso là.*

Cav. *Or vado...*

Dor. *Mà sentite*

Cav. *Eh via non m'impedite,
entra nell'altra Casetta.*

Voglio cercar di quà.

Dor. *Oh che fracasso orribile*

Lif. ^{a 2} *Frà poco vi sarà.*

Pacch. esce per un'altra porta.

Pac. *L'Amico più arrabiato
Mi seguita a cercare
Ritornerò di là.*

entra nella prima Casetta.

Cav. *Mà questa è la maniera
Da farmi disperare.*

Lif. *E' ritornato là.*

Cav. *Affè se lo ritrovo
Lo voglio trucidare...
Villano indegno,
T'hò alfin trovato.*

*và per entrare, e Pac. volendo
uscire s'incontrano.*

Pac.

Pac. Es suchet mich der Cavalier,
Und, daß er mich noch nicht soll finden,
Verberg ich mich aniezo hier.

(er gehet in das Haus gegenüber.

Cav. Zu seinem größten Unglück
Sucht' ich ihn allenthalben,
Hierinne aber ist er nicht.

Lis. O ja! der arme Narr
Hat sich jetzt hier versteckt.

Cav. Ich gehe jetzt...

Dor. Hört mich doch an.

Cav. By fort! verhindert mich doch nicht,
Indem ich hier nachsuchen will.

(er gehet in das andere Haus.

Dor. O welch ein schrecklich Lermen

Lis. ^a² Wird hier in kurzen seyn!

(Pacch. kömmt aus der andern Thüre.

Pac. Der stets mehr aufgebrachte Freund,
Fährt fort mich jezo aufzusuchen,
Drum komm ich wiederum hierher.

(er gehet in das erste Häusgen.

Cav. Allein dieß ist die Art und Weise,
Daß man mich zur Verzweiflung bringe

Lis. Da ist er wieder hingegangen.

Cav. Bey meiner Treu! wenn ich ihn finde,
So will ich selbigen erwürgen...

(er will hineingehen, und indem Pacch.
heraus gehen will, begegnen sie sich
einander.

Nun

Pac. *Signor garbato,
Io non ci hò la colpa:
Quell' assassina
Per mia ruina
Celar mi fè.*

Lif. *Oh come tutta
S'è fatta brutta.*

Dor. *Per il timore non reggo in piè.*

Cav. *Dunque son queste,
Donna incostante,
Le prove oneste
Della tua fè?*

Dor. *Signor credete
Quest'è bugia.*

Cav. *Eh vanne via.*

Dor. *Almen sentite...*

Cav. *Non vò ascoltare.*

Dor. *Cara Lisetta...*

Lif. *Non ci hò che fare.*

Dor. *Deh tu procura.*

Pac. *Non posso a niente.*

a 3 *Va via di quà.*

Dor.

Nun hab ich dich, nichtswürdger
Bauer,
Doch endlich einmal aufgesucht.

Pac. Mein schöner Herr!
Ich bin nicht schuld daran:
Die Meuchelmörderin
Hat, vor mich zum Ruin,
Mich, hier verstecken lassen.

Lis. O! wie doch alles sich
Aniezt verschlimmert hat.

Dor. Vor Furcht kann ich nicht aufrecht
stehn.

Car. So sind denn also dieses,
Du unbeständig's Weibsbild,
Jetzt die so ehrbarn Proben
Von deiner großen Treu?

Dor. Herr, glaubt mir nur,
Das ist erlogen.

Car. Ey! pack dich fort.

Dor. Hört wenigstens...

Car. Ich will nichts hören.

Dor. Du liebe Lisette...

Lis. Hier hab ich nichts zu thun.

Dor. Ich bitte dich, verschaffe... (zum Pac.)

Pac. Ich kann dabey nichts thun.

a3 Geh! packe dich hier fort.

Dor.

Dor. *Pur sono innocente,
E deggio meschina
Soffrir tante pene,
Sì ria crudeltà.*

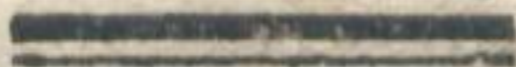
Tutti. *La rabbia, lo sdegno
Mi lacera il core,
Tormento maggiore
Per me non si dà.*

Fine della Prima Parte.

Dor. Ich bin doch Unschuldsvoll
Und ich Armseelge soll
So große Quaal erdulden,
So harte Grausamkeit.

Alle. Die Wuth und der Verdruß
Zerreißten mir das Herze,
Und ein noch größres Leiden
Giebt es vor mich wohl nicht.

Ende des Ersten Theiles.



D

Zweyter

PARTE SECONDA.

SCENA PRIMA.

Luogo di antiche Ruine.

*DORINA, LISETTA, e
il CAVALIERE.*

*Dor. Finchè amor non mi consola
Voglio andar raminga, e sola
Ricercaudo in ogni luogo da se.
Chi di me senta pietà.*

*Lif. Se non cangia la mia stella
Piangerò qual meschinella
Per placar del mio Tiranno
Quell' ingiusta crudeltà.*

*Cav. Giacchè ancor mi è sì crudele
Un' ingrata, un' infedele
Via si lasci, s' abbandoni,
Vada pur per me non fà. da se.*

*a 3 Eh lagnarsi più non giova,
S'oggidì non si ritrova
In amor felicità!*

Lif. Må quì Dorina?

Dor. Il Cavaliere.

*Cav. Che miro? vedendo Dor.
Si fugga l' Infedel...*

Dor.
Bach.
Leander
Bibl.



Zweiter Theil.

Erster Auftritt.

Ein Ort mit alten Ruinen.

Dorina, Lisette und der Cavalier.

Dor. **W**eil mich die Liebe nicht beruhigt, (vor sich.)
Will ich hierum ganz einsam
gehen,

Und allenthalben jemand suchen,
Der Mitleid gegen mir verspührt.

Lis. Wenn mein Gestirn sich nicht verändert
Will ich armseelges Mägdgen weinen,
Die Grausamkeit noch auszuföhnen,
Von den Tyrannen gegen mir.

Cav. Weil annoch gegen mich so grausam,
(vor sich.)

Ein' Ungetreu' und Undankbare:
Wohlan! so will ich sie verlassen,
Sie mag gehn, sie ist nicht vor mich.

a 3 **Zy!** Sich beklagen, hilft nichts weiter,
Wenn man das Glücke in der Liebe
Nicht heute wieder finden kann.

Lis. Aber hier ist Dorina?

Dor. Da ist der Cavalier.

Cav. Was sehe ich? (indem er Dorinen ge-
wahr wird.) Man fliehe die Ungetreue...

D 2

Dor.

Dor. Signor, fermate...

Una parola sola...

Cav. Che dir vorrai?

Lif. Badate,

Che di nuovo v'inganna. *piano al Cav.*

Dor. Innocente son'io,

Credetelo Signor...

Cav. Indegna! e ardisci

Negar quel che cogli occhi hò pur
veduto

Vanne lungi da me. *adirato.*

Dor. (Che pena, oh Dei!)

Non v'adirate, io parto.

si ritira in disparte.

Cav. Orsù, Lifetta mia, hò risoluto

Scegliere un' altra Spofa,

Che cosa mi configli?

Lif. Io son Fanciulla,

E di queste materie non sò nulla.

Dor. (Povera innocentina!)

Cav. Veggo che fei bonina

Voglio farti mia Spofa?

Dor. Udite almen...

si v'è avanti.

Cav. Mà questa è un' insolenza.

Parti di quà.

Dor. Pazienza.

si ritira.

Lif. Mà voi dite davvero,

O mi burlate?

Cav.

Dor. Mein Herr, verziehet... nur auf ein Wort...

Cav. Was willst du sagen?

Lis. Nehmt Euch inacht, daß sie Euch nicht von neuen betrüget. (leise zum Cav.)

Dor. Ich bin unschuldig, glaubet das mein Herr...

Cav. Nichtswürdige! und du erkühnst dich zu läugnen, was ich mit meinen Augen gesehen habe. Gehe weit von mir.

(erzürnt.)

Dor. (O Himmel! Welch eine Quaal.) Erzürnt Euch nicht, ich gehe fort.

(sie begiebt sich beyseite.)

Cav. Wohl! meine Lisette, ich habe beschloffen eine andere Braut zu erwählen, was räthest du mir wohl?

Lis. Ich bin ein Kind und verstehe von dieser Materie nichts.

Dor. (Das arme unschuldige Ding!)

Cav. Ich sehe, daß du liebeich bist, willst du dich zu meiner Braut machen lassen?

Dor. Höret wenigstens...

(sie begiebt sich herfür.)

Cav. Das ist doch eine Unbescheidenheit! Gehe fort.

Dor. Gedult! (sie retirirt sich.)

Lis. Aber redet Ihr im Ernst, oder veriret Ihr mich?

Cav. Nò, ch'io ve lo giuro.

Lis. Con sì bella promessa
Voi consolar mi fate.

Dor. Non posso più soffrir, stelle spietate.

Cav. Però di questa forte
Non vorrei che ti avessi a insuperbire.

Lis. Nò, non temete, ò caro,
Avete a far con una,
Che abusar non si sa d'una fortuna.

Non son' io già di quelle

Moderne cenciolose,

Che dopo fatte spose

Si scordano chi son.

Vonno il corpetto col cappuccione,

Ci von la scuffia fatta a Torrione;

L'Orologio al fianco vonno portare,

Anche in carrozza vogliono andare

E ognun le critica, ciascun ne mormora,

Si fan ridicole, si fan burlar.

parte.

SCENA

Car. Mein, weil ich es Euch schwöre.

Lis. Durch so ein schönes Versprechen machet
Ihr mich ganz zufrieden.

Dor. (Das kann ich nicht mehr ausstehen, ihr
lieblosen Gestirne!)

Car. Dennoch wollte ich nicht gern, daß du
durch dieses Glück stolz werden solltest.

Lis. O mein Geliebter! nein befürchtet nichts,
Ihr habt mit einer Person zu thun, die es
nicht versteht, ein Glücke zu misbrauchen.

Ich bin ja nicht etwann von jenen
Modernen lumpichten Personen,
Die, wenn sie sich verehlicht haben,
Alsdann vergessen, wer sie sind.
Ein Leibgen mit der mächtigen Cap-
pusche,
Und Hauben wollen sie, als wie ein
Thurm gemacht.
Und eine Uhr verlangen sie zu tragen,
Auch wollen sie in einer Kutsche fahren,
Und jeder murmelt drum, und critisi-
ret sie:
So machen sie sich zum Gespötte, so
machen sie sich lächerlich.
(gehet ab.

SCENA II.

II CAVALIERE, e DORINA.

Cav. Se conserva tai sensi
Il tutto andrà benissimo ...

Mà ancor è qui costei? *vedendo Dor.*

Fingerò non vederla.

Dor. Come senza ascoltarmi
Mi discaccia il crudele!
Eppur son' io ...

Cav. Che dir vorrai spergiura?

Dor. Ch'io sono ...

Cav. Un infedele.

Dor. Ah nò; sappiate, oh Dio!

Cav. Taci incostante!

Dor. Che sospira il mio cor ...

Cav. Per altro Amante.

Dor. E' un inganno ...

Cav. Abbastanza

M'è palese il tuo cor: e in quest'istante
M'involo a te, nè mi venir più avante.

parte.

SCENA III.

DORINA, e POLIDORO.

Dor. E' troppo risoluto,
Già perdo ogni speranza.

Pol.

Zwenter Auftritt.

Der Cavalier, und Dorine.

Cav. **W**enn sie solche Gesinnungen behält, so wird alles recht gut gehen... Aber, hier ist ja noch diese da? (indem er Dor. siehet.) Ich will mich stellen, als wenn ich sie nicht sähe.

Dor. Wie! ohne mich anzuhören, jagt mich der Grausame von sich! Und dennoch bin ich...

Cav. Was willst du sagen, Meyneidige?

Dor. Daß ich bin...

Cav. Eine Ungetreue.

Dor. Ach! nein; Sie sollen wissen, o Himmel!

Cav. Schweig, Unbeständige!

Dor. Daß mein Herz seufzet...

Cav. Vor einen andern Liebhaber.

Dor. Das ist ein Betrug...

Cav. Dein Herz ist mir zur Gnüge bekannt; und den Augenblick fliehe ich von dir, komm auch nicht mehr vor mich.

(gehet ab.)

Dritter Auftritt.

Dorine und Polidor.

Dor. **E**r ist gar zu entschlossen, ich verliere bereits alle Hofnung.

D 5

Pol.

Pol. Posso alfin rallegrarmi
Colla Signora Spofa?

Dor. Voi fcherzate,
Ed io fon già vicina ad impazzire.

Pol. Come? Perchè?

Dor. Perchè mi vuol la forte
Mifera, e fventurata.

Pol. Che forse il Cavalier...

Dor. Più non mi cura
Mi disprezza, mi fcaccia.

Pol. Cospetto del Demonio!
E' dunque andato in fumo il Matrimo-
Non temete mia Cara (nio?)
Son quì per voi, e in questo punto iftef-
Vi dichiaro mia Dama; (fo
Sarò vostro Campion pronto, ed ardito,
Amico, Protettor, mà non Marito.

Dor. Eh lasciatemi ftar.

Pol. Che ricufate
Un Uom della mia forte? ah voi bur-
late.

Dor. (In mezzo alle mie pene
Hò da soffrir costui.)

Pol. Vi compatifco,
Se fapefte chi fono,
E le virtù, che in me fon tutte unite
Non farefte ritrofa: udite, udite.

*Io fon bello già fi vede,
Ricco, e nobile fi sà,*

Son

Pol. Kann ich mich endlich erfreuen mit der
Fräulein Braut?

Dor. Ihr scherzet und ich bin schon nahe daran
narrisch zu werden.

Pol. Wie? Warum?

Dor. Weil das Schicksal haben will, daß ich arm
und unglücklich seyn soll.

Pol. Weil vielleicht der Cavalier

Dor. Sich nicht mehr um mich bekümmert, mich
verachtet und von sich jaget.

Pol. Ey, daß dich der T . . . So wird also die
Heyrath zu Wasser? Seyd ohne Sorgen,
meine Liebe, Euerntwegen bin ich hier, und
in eben dem Augenblick erkläre ich Euch zu
meiner Dame: Beherzt und geschwind will
ich Euer Held, Freund, und Beschützer
seyn; aber nicht Euer Mann.

Dor. Ey! So lasset mich gehen.

Pol. Was! Ihr schlaget einen Menschen von mei-
ner Gattung aus? Ach! Ihr scherzet.

Dor. (Bermittelst meiner Leiden muß ich ihn
schon erdulden.)

Pol. Ich bedaure Euch; wenn Ihr wüßtet, wer
ich bin, und die Tugenden, die ich alle zus-
ammen habe, so würdet Ihr nicht so wie-
derspenstig seyn: hört nur, hört.

Man sieht ja, daß ich schöne bin,
Reich und von Adel, dieses weiß man,
Ich

*Son Filosofo, e Poeta,
Sò far versi all'improvviso,
Hò cent'altre qualità.
E perciò col mio bel viso
Fò le Donne innamorar.*

parte.

SCENA IV.

DORINA.

Che fier destino è il mio!
E in tanto mio martire
Le pazzie di costui deggio soffrire?
„Ah Povera Dorina
„Pena il tuo Cor per un Tiranno: ò
„Non mi fuggir, t'arresta... (Dio!
„Deh per pietà m'ascolta... oimè con
chi ragiono?
„Qual fulmine improvviso
„Mi colpì sventurata? e in questa guisa
„Mi lascia, m'abbandona il caro
Amante,
„Che ognor fida, e costante... ah nel
mio petto
„La costanza vacilla...

Mise-

Ich bin ein Philosoph und Dichter,
 Und mache Verse aus dem Stegreiff;
 Bey hundert andern Qualitäten,
 Drum mach ich durch mein schönes
 Anlitze
 Das Weibsvolk auch in mich verliebt.

Vierdter Auftritt.

Dorina.

Welch ein grausames Verhängniß ist doch
 das Meinige, und zu meiner so großen
 Quaal soll ich noch die Narrheiten von die-
 sem erdulden.

„Ach du armselige Dorina,

„Dein Herze quälet sich eines Tyrannen
 wegen;

„O Himmel! Flich mich nicht, verzieh ...

„Ich bitte, hör mich an ... o weh mir, mit
 wem red ich?

„Welch unverhofferter Bliß

„Trifft mich Unglückliche? und nur auf
 diese Weise

„Geht und verläßt er mich der zärtliche
 Geliebte,

„Den ich beständig treu... Ach! in der
 Brust von mir

„Wankt die Beständigkeit...

„Was

„Mifera che farò? ..chi pietoso m'uc-
cide,

„Chi mi toglie a' viventi? ..odio la vita,

„Non conofco me fteffa, e in tant' af-
fanno,

„Che l' alma mi divora,

„Vivo respiro, e non fon morta ancora.

Se hò da vivere infelice

Così oppreffa da martiri

Reftan solo i miei fofpiri

Per conforto al mio penar.

Trà il dolore, e trà l' affanno

Lacerare il cor mio sento,

Quando, oh Dio! destin tiranno,

Finirò di palpitar.

parte.

SCENA V.

Bofco delizioso.

LISETTA, e PACCHIONE.

Pac. **L**ifetta, mi confolo
Della tua gran fortuna.

Lif. Ti ringrazio:
Mi difpiace però che fon coftretta
Darti una brutta nuova.

Pac.

„Was soll ich Arme thun? . . . und wer erbarmt sich, mich zu tödten,

„Wer nimmt mich von Lebendigen? . . . ich haße allbereit das Leben.

„Ich kenne mich nicht mehr und in so großer Quaal,

„Die meinen Geist anjezt verzehret,

„Leb ich und athme ich, und bin nun noch nicht todt.

Da ich muß unglückselig leben,
 Von Martern dergestalt gedrückt,
 So bleiben mir nur meine Seufzer
 Zur Stärkung noch bey meiner Quaal.
 Denn unter Schmerz und unter Kummer

Fühl ich, daß nun mein Herz zerreißt;
 Wenn, Himmel! wird das strenge
 Schicksal

Zu zittern, doch zu Ende gehn.

(gehet ab.)

Fünfter Auftritt.

Ein annehmlicher Wald.

Lisette, und Pacchione

Pac. Lisette! Ich erfreue mich über dein großes Glück.

Lis. Ich danke dir: Es verdrüßt mich aber doch, daß ich gezwungen bin, dir eine garstige Neuigkeit zu hinterbringen.

Pac.

Pac. Come farebbe a dir?

Lis. Che il Cavaliere
Contro di te sdegnato
Vuole affolutamente,
Che tu parta di quì.

Pac. Oh vedete che caso malorato,
Che cosa avrò da far?

Lis. Io ti configlio
Di startene nascosto;
Eglì è andato alla Caccia.

Pac. Oibò, che io voglio veder il fatto mio,
Venga non mi confondo, *infuriato.*
Con un pugno lo mando all' altro mon-

Lis. Oimè ch' Egli qui viene (do

Pac. Dov' è?... *Lisetta...* *impaurito.*

Lis. Salvati.

Pac. Mà dove?...

Di quà... Ma nò... di là... nemmeno...

Lis. Ah presto;
Sali sù di quell' albero,
E rimanti celato.

Pac. Sia maledetto quand' è capitato.
sale su di un albero.

SCENA VI.

CAVALIERE da Cacciatore con
fchioppo, e detti.

Cav. **B**el piacere è la Caccia, eppur non
A rallegrarmi il core. (basta
Non

Pac. Wie sollte die wohl lauten.

Lis. Daß der Cavalier gegen dich aufgebracht ist, und absolut haben will, daß du von hier gehen sollst.

Pac. O! seht nur, was das für ein schlimmer Zufall ist. Was soll ich nun thun?

Lis. Ich rathe dir, dich verborgen zu halten: Jetzt ist er auf die Jagd gegangen.

Pac. Ey Pöfen! Ich will schon sehen, was ich thue, er mag kommen, ich laß mich nicht irren. Mit einem Faustschlage (aufgebracht.) schicke ich ihn in die andere Welt.

Lis. O wehe mir! denn hier kömmt er.

Pac. Wo ist er?... Lisette... (furchtsam.

Lis. Rette dich.

Pac. Aber wohin?... dahin... doch nein... dorthin... noch weniger...

Lis. Ach! geschwind: Steig auf diesen Baum und halte dich verborgen.

Pac. (Bermüthscht soll er seyn, wenn er darzu gekommen ist.

(er steigt auf den Baum.

Sechster Auftritt.

Der Cavalier, als ein Jäger mit der Flinte, und vorige.

Cav. Die Jagd ist wohl eine schöne Lust, und dennoch ist sie nicht hinreichend,

E

chend,

Non posso darmi pace
Del torto manifesto
Che m'ha fatto Dorina.

Lif. Mio Signore ...

Cav. Lifetta

Tu come qui?

Lif. L'amore ch'hò per voi
Non permette, che stia
Un momento lontana.

Cav. Oh quanto godo
Di vederti fedel, voglio, mia Cara,
Che meco in questo giorno
Godi il divertimento della Caccia.

Pac. (Il Diavol l'ha mandato.)

Lif. Signor, fiete sudato,
Siete stanco lo vedo,
Andiamo via di quà.

Pac. (Brava Lifetta.)

Cav. Nò mio bene ti pare?
Sono avvezzo a cacciare
Nè soffro alcun incomodo; non vedi
Che deliziosa, e florida campagna
Che c'invita à goder; ah senti, senti
Li garruli Augelletti
Che van scherzando intorno.. zitto zit-
Veggio un' animalaccio. (to
vede *Pacch.* sull' albero.

Pac. M'ha preso per falcaccio.

Lif.

chend mein Herz zu erfreuen. Ich kann mich nicht beruhigen, wegen des offenbaren Unrechtes, so mir Dorina angethan hat.

Lis. Mein Herr...

Cav. Lisetta, wie, bist du hier?

Lis. Die Liebe, die ich vor Euch habe, erlaubet mir nicht, daß ich einen Augenblick entfernt seyn kann.

Cav. O! wie erfreuet es mich, dich so getreu zu sehen, ich will haben, meine Liebe, daß du heute das Vergnügen der Jagd mit mir genießen sollst.

Pac. (Der T... muß ihn hergeführt haben.)

Lis. Mein Herr, Sie haben geschwitzet, ich sehe, Sie sind müde, wir wollen doch gleich hier fortgehen.

Pac. Die unvergleichliche Lisetta!

Cav. Mein, mein Schatz, es dünkt dir nur so! Ich bin gewohnt zu jagen und leide keine Beschwerlichkeit davon; siehest du nicht, was das für ein angenehmes und blühendes Feld ist, das uns einladet uns zu ergötzen; Ach höre nur, höre die geschwätzigen Vögel, die scherzend um uns herumfliegen... doch stille, stille, da sehe ich ein schreckliches Thier.

(indem er den Pacch. auf dem Baume gewahr wird.)

Pac. Er hält mich vor einen großen Falken.

Lis. (Pacchione ora stà fresco.)

Cav. Io gli voglio tirare. *prende la mira.*

Pac. Ajuto .. compassione...

Lis. (Poveretto!)

Cav. Una bestia che parla?

Sarà un Mostro Marino, ora l'uccido.

Pac. Pietà, Signor Cupido.

Non son bestia, nè Mostro;

Guardatemi... restate persuaso

Son Uomo colla bocca, gli occhi, e
il naso.

Cav. Ora ti riconosco

Sei l'indegno Pacchione.

Pac. Sì Signore umilmente...

Lis. Io per me non sò niente. *al Cav.*

Cav. Ah mascalzone

Lì ten stavi a sentir li fatti miei

Sì sì morir tu dei... *come sopra.*

Pac. Nò Padrone.

Sentite la ragione...

Lasciatemi calar... piano un momento

Si son mossi li vermi a cento a cento.

Piano

Lis. (Nun sieht es schlimm mit dem Pacchione aus.)

Cav. Ich will ihn doch schießen.

(indem er zielt.

Pac. Zu Hülfe... Habt Mitleiden...

Lis. (Der arme Schelm!)

Cav. Das ist eine Bestie, die reden kann! Es muß ein Meerwunder seyn, gleich will ich es tödten.

Pac. Haben Sie Mitleid, Herr Cupido! Ich bin keine Bestie, noch ein Monstrum; Sehet mich nur an... und seyd überzeugt, daß ich ein Mensch mit Maul, Augen und Nase bin.

Cav. Nun erkenne ich dich, du bist der nichts-würdige Pacchione.

Pac. Ja, mein Herr, ganz demüthig...

Lis. Ich, meines Theils, weiß von nichts.

(zum Cav.

Cav. Ach! du Galgenschwengel! du hast hier gestanden, um zu hören, was ich thue, ja, ja, du must sterben...

(wie vorher.

Pac. Mein, mein Herr, hören Sie nur die Ursache... Lassen Sie mich heruntersteigen... Sachte einen Augenblick, die Würmer regen sich hier zu hunderten.

§ 3

Sacht,

Piano piano... calo adesso...

và calando timoroso, e tremante
dall' Albero.

*Quello schioppo in là voltate:
Per pietà, Signor, non fate,
Ch' io mi moro adesso quà.*

calato dall' Albero si v' acco-
stando con timore.

*Non sapea, che voi, e lei...
Io non cerco i fatti suoi...
Mi credea, che lei, e Voi...
Questa è tutta verità.*

Il Cavaliere lo minaccia con
lo schioppo.

*Senta pur... Vossignoria...
Mà lo schioppo in cortesia...
Mà lasciatemi parlar.
Che rabbia cospetto...
Non sò, che mi dire:
Io più non connetto.
O vado à impazzire,
O devo crepar.*

fugge.

SCENA

Sacht, sacht!... jetzt steige ich herunter..
 (indem er furchtsam und zitternd von dem
 Baume steigt.)

Keht diese Flinte nur dahin,
 Und machet ja nicht, Herr, ich bitte,
 Daß ich so gleich hier sterben muß.
 (nachdem er von dem Baume gestiegen,
 nähert er sich furchtsam.)

Ich wußte nicht, daß Ihr und Sie...
 Ich forsche nicht nach, was Sie ma-
 chen...

Ich glaubte nur, daß Sie und Ihr...
 Dieß alles ist die Wahrheit hier.
 (der Cavalier drohet ihm mit der
 Flinte.)

So hören Sie nur... Ihre Gnaden...
 Jedoch die Flinte, darf ich bitten...
 Jedoch, jetzt lassen Sie mich reden.
 Der Henker! Was für eine Wuth!...
 Ich weiß nicht, was ich noch soll
 sagen:

Ich kann nichts mehr zusammenbrin-
 gen.

Ich werd entweder noch zum Narren,
 Oder ich muß des Todes seyn.

(er läuft davon.)

SCENA VII.

LISETTA, e CAVALIERE.

Cav. **C**he ti pare Lifetta di costui?

Lif. Signor... non sò che dir, oimè
qual gelo

Mi scorre per le vene...

La paura... il timore...

Io più non reggo... O Dio mi manca il
core. *fuiene.*

Cav. „Misera... come oh Dio!

„Restò priva da fenfi

„Cara Lifetta mia... ah come mai

„Per timor poverina s'è fuenuta

„Chi per pietà l'ajuta.. O Dio, Lifetta,

„Adorato mio bene,

„Senti.. Dimmi cor mio... mà a chi rag-
giono?

„S'ella più non ci vede, e più non fente:

„Oh caso stravagante, oh che acci-
dente!

Apri

Siebender Auftritt.

Lisette und der Cavalier.

Cav. Was dünkt dir wohl Lisette von demselben?

Lis. Mein Herr!... Ich weiß nicht, was ich sagen soll, o wehe mir! Was für ein Eßß läuft mir durch die Adern... die Furcht... das Schrecken... Ich kann mich nicht mehr erhalten... O! Himmel, mir wird ganz schlimm.

(sie fällt in Ohnmacht.)

Cav. „Die Armseelge... wie ist, o Himmel!
 „Lisette meine vielgeliebte
 „Der Sinne nun beraubt... Ach ja, wie
 ist doch wohl
 „Vor Furcht das arme Kind in Ohn-
 macht hingefunken,
 „Wer steht ihr liebe reich bey... O Him-
 mel, du Lisette,
 „Anbetenswürdger Schatz von mir!
 „Hör... Sage mir, mein Herz... doch
 mit wem red ich denn?
 „Da sie jetzt nicht mehr sieht, und da sie
 nicht mehr hört:
 „O seltner Umstand! o welch unverhoffter
 Fall!

*Apri le luci, ò Cara,
 Speranza del cor mio,
 Se tu non vivi, oh Dio!
 Io' morirò con te:
 Mà qui nessun si vede
 Per richiamarla in vita.
 Ah' chi le porge aita?
 Chi la soccorre oimè...
 Che pena, che affanno,
 Che fato tiranno,
 Che barbara sorte,
 Che fiero martir.*

parte.

SCENA VIII.

**LISETTA, PACCHIONE, indi il
 CAVALIERE che torna con
 POLIDORO.**

Lif. **C**ome se l'è bevuta:
 Il colpo è assicurato.

Pac. Mia Lifetta,
 E' partito colui?

Lif. Vieni Pacchione,
 Non dubitar.

Cav.

Eröfne, liebstes Kind! die Augen,
 Die du des Herzens Hofnung bist:
 O Himmel! wenn du nicht mehr
 lebest,

So sterbe ich zugleich mit dir:
 Allein lößt sich hier niemand sehen,
 Der sie zurück ins Leben rufft?
 Ach! wer kömmt ihr denn wohl zu
 Hülfe?

O wehe mir! Wer steht ihr bey...
 Welch eine Peyn, was für ein Kum-
 mer!

Welch ein tyrannisches Verhängniß!
 Welch ein barbarisches Geschicke,
 Welch eine unerhörte Quaal!

(gehet ab.)

Achter Auftritt.

Lisette, Pacchione, darnach der Cavalier,
 der mit dem Polidor zurückkömmt.

Lis. **W**ie er doch das geglaubt hat! der
 Streich ist ganz sicher.

Pac. Meine liebe Lisette, ist er nun fort?

Lis. Komm, Pacchione, befürchte nichts.

Cav.

Cav. (Tornato è qui il Villano
Voglio ascoltar.)

Pol. Sì sì sentiamo un poco.

stanno in osservazione.

Pac. Son corso da un' Speziale
A prendermi un cordiale.

Lif. Allegramente

Che quì son' io per te; mà che ti pare?
Come andò ben l'inganno?

Pac. Non potea andar meglio.

Cav. (Che ascolto mai!)

Pol. (Che sento!)

Lif. La Signora Dorina

Restarà una Villana, e di quì a poco
Lo sciocco Cavaliere
La Signora Lifetta sposerà.

Cav. Mà il Cavaliere un sciocco non farà.
Birbanti.

si fà avanti.

Pol. Temerarj.

Lif. Ah! che roffore!

Voglio fugir.

Pac. Andiamo di galoppo

Che già mi par di riveder lo fchioppo.

fugge.

Pol.

Cav. (Der Bauer ist wieder hier, ich will doch horchen.)

Pol. Ja, ja, wir wollen doch ein wenig hören.
(sie stehen und geben Achtung.)

Pac. Ich bin zu einem Apothecker gelaufen, eine Herzstärkung zu nehmen.

Lis. Lustig! denn deinetwegen bin ich hier; Aber, was deucht dir? Wie! ist der Betrug gut von statten gegangen?

Pac. Es konnte nicht besser gehen.

Cav. Was vernehme ich doch?)

Pol. (Was höre ich!)

Lis. Die Jungfer Dorina wird eine Bäuerin bleiben, und in kurzen wird hier der narische Cavalier die Jungfer Lisette beyrathen.

Cav. Aber der Cavalier wird kein Narre seyn.
Ihr Spitzbuben!
(er begiebt sich hervor.)

Pol. Ihr Berwegenen!

Lis. Ach! Welch eine Schande! Ich will fliehen.

Pac. Wir wollen in Galopp gehen, weil mir schon deucht, daß ich die Flinte wieder sehe.
(sie laufen davon.)

Pol.

Pol. Son fuggiti... cospetto or vado in fretta
A far di quell' indegni aspra vendetta.

parte.

SCENA IX.

CAVALIERE, e poi DORINA.

Cav. **F**ui veramente un sciocco
A dar fede alle ciarle di costoro,
Ed io impensatamente
Hò strappazzato a torto un' innocente,

Dor. (Qui gira il Cavaliere
Tutto mesto, e confuso.)

Cav. (Eccola appunto... oh Dio!)
Mi trema il cor.

Dor. (Mi guarda.)

Cav. (Mi rimira.)

Dor. (Ah vorrei dirgli il vero.)

Cav. (Oimè sospira.)

Dor. (Qui coraggio ci vuol.)

Cav. (Qui ci vuol spirto.)

Dor.

Pol. Sie sind entflohen... der Henker! nun will ich eilig fortgehen, und an denen nichtswürdigen eine scharfe Rache nehmen.
(gehet ab.)

Neundter Auftritt.

Der Cavalier und darnach Dorina.

Cav. Ich bin wahrhaftig ein Narre gewesen, daß ich ihren Geschwätze Glauben bengemessen, und unbedachtsamerweise ein unschuldiges Kind mit Unrecht gequält habe.

Dor. (Hier gehet der Cavalier ganz traurig und verwirrt herum.)

Cav. (Da ist sie eben... O Himmel! Mir zittert das Herz.)

Dor. (Er betrachtet mich.)

Cav. (Sie siehet mich an.)

Dor. (Ach! Ich möchte ihm gern die Wahrheit sagen.)

Cav. (O wehe mir! Sie seufzet.)

Dor. (Hierher gehört Courage.)

Cav. (Hierher gehöret Wiß.)

Dor.

Dor. (Si superi il roffore.)

Cav. (Refifter più non posso a tanto ardore.)

DUETTO.

Cav. *Cara Dorina bella,*
Più viver non poss'io,
Lungi da te, ben mio,
Mi manca in seno il Cor.

Dor. *Signor, io non son quella,*
Non sono già Lisetta
Bonina, semplicetta
Ch'è l vostro dolce amor.

Cav. *Direi... mà non ardisco.*

Dor. *Vorrei... Mà, oh Dio, m'arresto.*

a *2 Ah che cimento è questo,*
Che barbaro dolor.

Cav. *Si fugga, si vada,*
Restar non conviene...

Mà

Dor. (Man muß die Schaam überwinden.)

Cav. (Ich kann einer so großen Gluth nicht mehr widerstehen.)

Quett.

Beliebte artige Dorina!

Ich kann aniezt nicht länger leben;
Wenn ich von dir, mein Schatz!
entfernet,

So fehlt mir innerlich der Muth.

Dor. Mein Herr, ich bin dieselbe nicht,
Ich bin sie ja nicht, die Lisette,
Die aufrichtig und voller Unschuld,
Jetzt Ihre süße Liebe ist.

Cav. Ich sagte gern... Jedoch ich unter-
steh michs nicht...

Dor. Ich wollte gern... Jedoch, o Him-
mel! ich halt ein.

a2 Ach! was ist dieß für eine Probe,
Welch ein grausamer Schmerz ist das!

Cav. Man muß fliehn, man muß gehn,
Hier schickt sichs nicht zu bleiben.

§

Doch

*Mà chi mi trattiene?
Non posso partir.*

Dor. *Si parta, si lasci;
Non deggio fermarmi...
Non sò distaccarmi,
Che fiero martir.*

Cav. *Che fò, l'abbandono?*

Dor. *Lo lascio, che penso?*

a 2 *Frà palpiti il core
Risolver non sà.*

Cav. *Eh via non più timore.*

Dor. *Eh via non più tormenti.*

a 2 *Di nozze, e di contenti
Facciamo què d'intorno
Il bosco risuonar.*

Cav. *Sposina mia cara.*

Dor. *Mio Sposo diletto.*

Cav. *Già l'alma mi brilla.*

Dor. *Mi giubila il core.*

a 2

Doch, wer hält mich zurück?

Ich kann anjezt nicht fort.

Dor. Man muß gehn, man muß ihn ver-
lassen,

Denn hier verziehen darf ich nicht...

Ich weiß mich doch nicht loszureißen,
Welch eine herbe Quaal ist das!

Car. Verlaß ich Sie, was mach ich?

Dor. Verlaß ich ihn, was denk ich?

a 2 Das Herz kann bey so vielen Klopffen
Zu keinem Schluße sich verstehn.

Car. Ey! pfuy, nur keine Furcht nicht mehr.

Dor. Ey! pfuy, nur keine Quaal nicht mehr.

a 2 Vom Hochzeitfest und Frölichkeiten
Laßt uns hier machen, daß das Echo
Des Waldes uns nun widerschallt.

Car. Geliebte Braut von mir!

Dor. Mein vielgeliebter Schatz!

Car. Schon hüpfet mir die Seele.

Dor. Es frohlockt mein Herz.

a 2 *Evviva li Sposi,
Evviva l' Amore,
Che dopo le pene
Ci fà rallegrar.* partono.

SCENA X.

Campagna.

LISETTA, e PACCHIONE.

Lis. Si vedesse qualcuno
Almeno per saper...

Pac. Må che disgrazia!
E dove stà Dorina?

Lis. Sarà con il suo Bene,
Vogliam dir che la sposi?

Pac. Credo di nò... Må viene il Cavaliere.

Lis. Vò subito partire.

Pac. Sol per prudenza converrà fuggire.

mentre vogliono partire son fermati.

SCENA

a 2 Es leben die Bräute!

Es lebe die Liebe!

Die nach so vieler Quaal

Uns wieder frölich macht.

(gehen ab.)

Zehender Auftritt.

Ein freyes Feld.

Lisette und Pacchione.

Lis. **W**enn ich nur jemand gesehen hätte,
um wenigstens zu erfahren...

Pac. Doch, Welch ein Unstern! und wo ist denn
Dorina?

Lis. Sie wird bey ihren Geliebten seyn, wol-
len wir ihr sagen, daß sie ihn nehmen
soll?

Pac. Ich glaube nein... Doch, da kömmt der
Cavalier.

Lis. Ich will gleich fortgehen.

Pac. Nur aus Klugheit gehört sich es zu fliehen.
(indem sie fortgehen wollen, wer-
den sie aufgehalten.)

*SCENA ULTIMA.**FINALE.*

CAVALIERE, POLIDORO, e detti,
indi DORINA.

Cav. *Fermatevi canaglia.*

Pol. *Fermate colle buone.*

Cav. Pol. *O ch'io vi fò arrestar.*

Lif. *Signore io non sò niente.*

Pac. *Signor sono innocente.*

Lif. *Con lui*

Pac. ^{a 2} *Con lei non c'hò che fare.*

Cav. *Indegni la mia Sposa
Voi strapazzata avete.*

Pol. *Ed ora pretendete
Volervi discolpar.*

Lif. *Per me non la conosco.*

Pac. *Non sò, che dir volete.*

Pol. *Dorina non sapete,*

Cav. *La cara Sposa mia,*

Lif.

Letzter Auftritt.

Der Schluß.

Der Cavalier, Polidor und vorige,
darnach Dorina.

Cav. **B**leibt hier Canaillen!

Pol. In guten, bleibet da.

Cav. a 2 Sonst laße ich euch arretiren.

Pol.

Lis. Mein Herr, ich weiß von nichts.

Pac. Mein Herr, ich bin unschuldig.

Lis.

a 2 Ich habe nichts mit Ihm zu thun.

Pac.

Cav. Ihr nichtswürdigen Leute!
Habt meine Braut gequält.

Pol. Und jezo nun begehrt ihr
frey von der Schuld zu seyn.

Lis. Ich kenne, meines Theils, sie nicht.

Pac. Ich weiß nicht, was Ihr sagen wollt.

Pol. Dorinen kennt Ihr nicht?

Cav. Die liebe Braut von mir.

Lif. Pac. *Che fiera gelosia*

Mi viene a tormentar.

Dor. *Caro Sposo, Idolo mio,*

Presto andiamo via di quà.

Cav. *Vò che pria paghino il fio*

Della lor temerità.

Lif. *Per pietà, cara Dorina.*

Pac. *Già lo schioppo si avvicina.*

Pol. *Nò, per voi non v'è pietà.*

Dor. *In un giorno sì felice*

Perdonateli, Signore.

al Cav.

Lif. Pac. *Vò sentire cosa dice,*

Cosa mai risolverà.

Cav. *Sì, ben mio, crudel non sono,*

a Dorina.

Per voi sola gli perdono.

Lis. ^{a 2} Welch eine strenge Eifersucht
 Pac. ^{a 2} Fängt mich aniezt zu quälen an.

Dor. Mein Abgott! holder Bräutigam,
 Laßt uns geschwind von dannen gehn.

Cav. Ich will, daß sie vor ihre Kühnheit
 Mir erstlich noch Genüge thun.

Lis. Liebe Dorin' erbarmt euch doch!

Pac. Die Glinte nähert sich bereits.

Pol. Nein, vor euch ist kein Mitleid nicht.

Dor. An einem so beglückten Tage
 Mein Herr verzeyhn Sie Ihnen nur.
 (zum Cav.

Lis. ^{a 2} Ich will doch hören, was er saget,
 Pac. ^{a 2} Worzu er sich entschließen wird.

Cav. Ja, mein Schatz! denn ich bin nicht
 grausam, (zu Dor.
 Um Euch nur will ich es verzeyhn.
 (zu Dor.

a 4 *Viva ognor la sua bontà.*

Lif. *Cara Dorina, Voi v'è n' andate,
E mi lasciate soletta quì.*

Dor. *Non v'è rimedio, non ci pensate,
Il caro Sposo vuole così.*

Pac. *Ed io che tanto ti volli bene.* a Dor.

Dor. *Via datti pace.*

Pol. *Soffrir conviene.*

Pac. *Dovrò languire, dovrò crepar.*

Dor. *Oh v'è Lisetta, se tu la prendi.*

Cav. *Se tu la sposi Pacchione intendi,
Or mille scudi ti vò donar.*

Lif. Pac. *Giacchè tal sorte mi si presenta
Non è dovere lasciarla andar.*

Pol.

a 4 Stets lebe seine Gürtigkeit!

Lis. Ihr geht hier fort, liebe Dorine,
Und laßet mich alleine hier.

Dor. Daran denkt nicht, es ist kein Mittel,
Der liebe Bräutigam will es so.

Pac. Und ich, der ich dir so gewogen...
(zu Dor.

Dor. Wohlan! beruhige dich nun.

Pol. Du mußt es nun einmal erdulden.

Pac. So soll ich schmachten und vergehn.

Dor. O hier ist ja Lisette, wenn du sie neh-
men willst!

Cap. Hör' Pacchione, tausend Thaler
Schenk ich dir gleich, wenn du sie
nimmst.

Lis. Weil sich ein solches Glück mir
Pac. ^{a 2} zeigt,

So darf ichs auch nicht lassen gehn.
Pol

Pol. *Che rispondete?*

a Lis.

Lis. *Io son contenta.*

Pac. *Io non ardisco di replicar.*

Tutti. *Contento amabile, più bella calma*

Giammai quest' alma potea sperar.

IL FINE.



Pol. Was sagt Ihr drauf?

(zur Lis.

Lis. Ich bins zufrieden.

Pac. Ich wage keinen Einwand nicht.

Alle.

Welch liebenswürdiges Vergnügen!
es konnte diese Seele nie

Auf eine Ruhe, welche schöner, als
diese, durch die Hofnung sehn.

E N D E.

Die ...

(...)

...

...

...

...

...

...

...

...

SLUB DRESDEN



3 2840689

MT. 8° 1359 Rara

